



# Automobilindustrie unter Strom

Auf dem »Würzburger Automobil Gipfel« 2009 verraten führende Köpfe aus der Branche, auf welche Zukunft sie ihre Unternehmen vorbereiten.

In stürmischen Zeiten wie diesen schnallen die Unternehmen den Gürtel enger. Sachkosten werden drastisch zurückgefahren, Dienstreisen „im Komfort reduziert“, wie es der Vorstand eines Zulieferers ausdrückte, oder gleich ganz gestrichen. Andererseits suchen die führenden Köpfe in der Branche gerade jetzt den Austausch mit und in der Branche.

Rund 300 Teilnehmer haben im vergangenen Jahr auf dem »Würzburger Automobil Gipfel« die Gelegenheit dazu genutzt. Mit dem Thema der diesjährigen Veranstaltung dürften sie sich besonders intensiv auseinandersetzen: Die Automobilindustrie (ist) unter Strom. Selten war die Notwendigkeit so offenkundig, sich mit der Zukunft der Automobilindustrie und damit der des eigenen Unternehmens zu beschäftigen. Klar ist

derzeit, dass jetzt der Einstieg in den Ausstieg aus der bewährten Antriebstechnik vollzogen wird. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Orientierungspunkte in diesem diffusen Bild liefern die Impulsvorträge auf dem »Würzburger Automobil Gipfel« 2009.

Masato Katsumata, Senior Vice President von Toyota Motor Europe, skizziert in einem seiner ersten Vorträge vor deutschem Publikum, wie Toyota auch übermorgen noch die erste Geige in der Branche spielen will. Wieviel von dem tradierten Fahrzeugkonzept auf dem Weg in die automobilen Zukunft übrigbleibt, dieser Frage geht der Vorstandsvorsitzende von ErlingKlinger, Dr. Stefan Wolf nach. Nach Ansicht von Daimler-Chef Dieter Zetsche steht ein Paradigmenwechsel ins Haus: „Wir erfinden das Auto gerade neu.“

Die Bahntechnik hat den Schritt schon hinter sich. Martin Ertl, CIO von Bombardier Transportation in Berlin und ehemaliger „Innovation Scout“ bei BMW, benennt die Transferpotenziale von der Schiene in die Automobilindustrie.

Lernen von den Besten und über Branchengrenzen hinweg ist in schwierigen Phasen das Gebot der Stunde. Zentral für den Lernerfolg sei ein Verständnis für die unterschiedlichen Gegebenheiten und Anforderungen in den jeweiligen Branchen; so lautet jedenfalls das Ergebnis einer Befragung von Experten aus der Luftfahrt-, Bahn- und Automobilindustrie. Führungskräfte, die den Blick gerne über den Tellerrand hinaus richten, werden sich die Präsentation des NoAE-Markt-

**Innovations-Vernissage 2009**

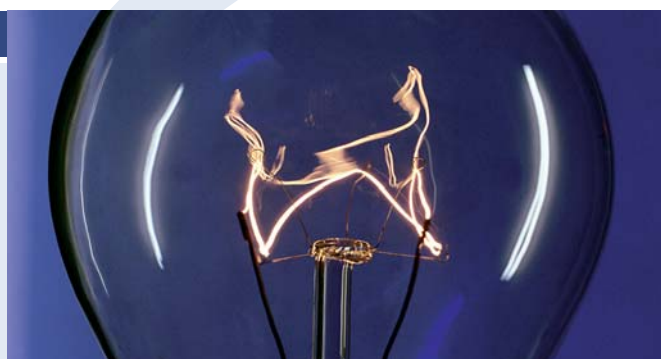
Zum Abschluss des »Würzburger Automobil Gipfel« 2009 am zweiten Tag (9. Juli 2009) präsentiert eine Vernissage die rund 30 Preisträger mit den besten Ideen und Innovationen aus dem diesjährigen NoAE Innovations-Wettbewerb.

Die Zahl der Registrierungen hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Der größte Zuwachs, wenn auch mit nur knappem Vorsprung, kommt aus Deutschland.

Besonders international hat der Wettbewerb weiter an Geltung gewonnen. Dies bestätigen die Registrierungen aus rund 20 Ländern (Vorjahr: 9).

Gesucht waren in diesem Jahr Ideen zu den Themenclustern: Mehrwert für den Kunden durch Komfort und Funktionen, X-tainment im Fahrzeug, Effizienzsteigerung und Leichtbau zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung sowie effiziente und flexible Produktion.

Die Jury besteht aus Innovationsmanagern und Fachleuten von



Automobilherstellern und Zulieferern sowie Experten zu den verschiedenen Themenclustern.

Schirmherr des NoAE Innovations-Wettbewerbs 2009 ist der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg.

platzes „A2T Projekt- und Prozessmanagement“ nicht entgehen lassen.

Welche Innovationen für die Mobilität von morgen ein Unternehmen realisieren kann, das frei von bestehenden Konzepten agieren kann, zeigt Rolf Schumann, Projektleiter für Deutschland und Europa von Better Place.

Die Vorstellungen von Gernot Spiegelberg, Vice President, Strategie und Technologie bei Siemens, sowie von Jörg Hermsmeier, Leiter Forschung und Entwicklung bei EWE, liefern Anhaltspunkte dafür, dass im Windschatten des elektrischen Antriebs auch neue Spieler das Feld betreten.

Bei aller Vorwärtsstrategie, es ist eine Binsenweisheit: Die Zu-

kunft beginnt in der Gegenwart. Konsens ist, dass sich das Automobil auch künftig längst nicht nur über die Antriebstechnik definiert. Mehr denn je wird es zur Informations- und Kommunikationszentrale.

Ein Schlaglicht darauf wirft der NoAE-Marktplatz „Web-Szenario“, der sich wie alle „Marktplätze“ und die „Erfahrungszirkel“ (EZ) am zweiten Tag präsentiert. Web-Dienste sind im Übrigen auch Thema eines EZ, der die Potenziale identifiziert, wie die Systeme durch herstellerübergreifende Zusammenarbeit günstiger und gleichzeitig kundenfreundlicher werden.

Mindestens drei weitere EZ greifen Themen auf, die am Vor-

tag angerissen wurden. Den Schwerpunkt bildet auch dort das Elektroauto. Außerdem: Eine neue Studie deckt auf, welche Auswirkungen der sich dramatisch verändernde Markt auf den Automobilvertrieb zeitigen wird.

Der zweite Tag offeriert den Gipfel-Teilnehmern mithin einen breiten Fächer an Anknüpfungspunkten – auch deshalb, weil die Erfahrungszirkel Möglichkeiten schaffen, eigene Impulse – über bestehende oder eigene EZ – einzubringen.

*Wilhelm Mißler*

**Alle Infos zum »Würzburger Automobil Gipfel« 2009:**  
[www.wuerzburger-automobil-gipfel.de](http://www.wuerzburger-automobil-gipfel.de)

**Die NoAE-Marktplätze auf dem »Würzburger Automobil Gipfel«**

Innovation-Scouting	Web-Szenario	A2T Elektronik-Entwicklung	A2T Prozess/Projektmanagement
Sprecher:	Sprecher:	Sprecher:	Sprecher:
Christian Schultze (Mazda)	Erik Pellemeier (Materna)	Wolfgang Sczygiol (ESG)	Reinhard Wagner (GPM)
Das Innovation-Scouting sucht kritische Innovationen, die künftige Automobiltechnik verändert; und dies auch jenseits konventioneller Pfade.	Im Fokus steht die dynamische Verbreitung von Web-Services auf Mobile Devices. Die Idee: der Verzicht von proprietären/stationären Geräten im Auto.	In der Elektronikentwicklung schlummern Synergien zwischen Automotive, Aerospace und Transportation.	Gutes Projektmanagement ist ein Erfolgsfaktor. Ein Vergleich zwischen Automotive, Aerospace und Transportation zeigt Verbesserungspotenziale auf.
Die Thementreiber			
Mazda, Opel, Daimler, u.a.	ESG, Materna, Microsoft, Fhg, Iteratec, IMST	Bombardier, ESG, u.a.	GPM, EBS, u.a.

Quelle: NoAE

Tabelle: **AUTOMOBIL INDUSTRIE**



Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Schirmherr des »Würzburger Automobil Gipfel« und ideeller Träger des NoAE Innovations-Wettbewerbs.

**Martin Ertl**

**CIO, Bombardier Transportation**

Vom Verbrennungsmotor zum Elektro-Antrieb: Transferpotenziale aus der Bahnindustrie

**Alois Ruf**

**Inhaber RUF Automobile GmbH**

Das Elektro-Auto nimmt Fahrt auf: Optionen im Sportwagenbau

**Prof. Dr. Gernot Spiegelberg**

**Vice President Strategie und Technologie, Siemens AG**

Das E-Car im Netzwerk der Stromversorgung

**Dr. Jörg Hermsmeier**

**Leiter Forschung & Entwicklung, EWE AG**

Die Rolle der Energieversorger in der Automotive-Wertschöpfungskette

**Masato Katsumata**

**Senior Vice President, Toyota Motor Europe**

Die Zukunft der Individualmobilität

**Jetzt anmelden!**

**Würzburger Automobil Gipfel 2009**  
Mit NoAE Innovations-Wettbewerb  
8. und 9. Juli 2009

**Rolf Schumann**

**European Business Development, Better Place**

Business-Modell für die flächendeckende Einführung des Elektroautos

**Prof. Dr. Jürgen Tautz**

**BEEgroup Biozentrum Universität Würzburg**

Bionik: Honigbienen, die heimlichen Partner der Automobilindustrie

**Dr. Stefan Wolf**

**Vorstandsvorsitzender, ElringKlinger AG**

Fahrzeugkonzepte mit Zukunft: Wie konventionell bleibt das konventionelle Automobil?